

Beobachtungsdaten: So entsteht der Vogelkundliche Jahresbericht

Alljährlich, mittlerweile sogar im Folgejahr des so genannten Berichtszeitraumes, erscheint der „Vogelkundliche Jahresbericht“. Zumindest die eifrigen Vogelbeobachter und die Vogelschutzbeauftragten unter den SPECHT-Lesern werden dieses Werk kennen. Aber, was passiert eigentlich mit Ihren Daten bzw. wie entsteht der Vogelkundliche Jahresbericht?

Am Anfang steht die „Feldarbeit“ der Beobachter: Zunächst wird natürlich ein Vogel beobachtet, eine Brut festgestellt oder eine Probefläche kartiert.

Beispiel: Herr Zedler kartiert im Jahr 2004 in den Hecken am Südufer des Unteren Knappensees 5 Dorngrasmücken-Reviere.

Die vom Beobachter notierten Daten erreichen die Redaktion entweder schriftlich – etwa auf einer Liste – oder digital, als Computer-Datei (was für das Bearbeiter-Team die Arbeit natürlich vereinfacht). Werden die Brut- und Beobachtungsdaten schriftlich eingereicht, müssen diese zunächst „digitalisiert“ werden. Wir arbeiten mit dem Artenerfassungsprogramm „natis“. Dort wird für jede Beobachtung sozusagen eine digitale „Karteikarte“ erstellt. Vorhanden ist bereits eine Datenbank mit „Karteikarten“ für Arten und Beobachtungsgebiete. Gebiet, Art und die Besonderheiten der jeweiligen Beobachtung werden zu einer weiteren „Karteikarte“ zusammengeführt.

Digitale Gebiets-Karteikarte für Unteren Knappensee:

NSG Mittl.Horloffau/U.Knappensee		Änd.-Datum: 19.03.2001	
GI / Hungen - Utphe		Karte...	
Standardfelder 1	Standardfelder 2	Zusatzfelder	
Gebietsname	NSG Mittl.Horloffau/U.Kna	Nr.	
Gemarkung <input type="checkbox"/>	Utphe	Nr.	1416
Gemeinde <input type="checkbox"/>	Hungen	Nr.	531008
Kreis <input type="checkbox"/>	GI	Reg. Präs <input type="checkbox"/>	GI
Naturraum <input type="checkbox"/>		Land <input type="checkbox"/>	HE
Größe	34,00 ha	Nr.	
Länge	0	Breite	0
Höhe min.	130	Höhe max.	130
Schutzstatus	NSG	TK 25-Blatt <input type="checkbox"/>	5519
Joker 1 <input type="checkbox"/>		TK 25-Teil	323
Joker 2 <input type="checkbox"/>		GKK rechts	3492323
Joker 3 <input type="checkbox"/>		GKK hoch	5588234
Bemerkungen	Ehemalige Tagebauabbaufäche mit Ufergebüsch.		
		Unschärfe	30
		Geogr. Länge	08°53'31"
		Geogr. Breite	50°25'52"
		UTM <input type="checkbox"/>	
		Joker 4 <input type="checkbox"/>	0,000
		Joker 5 <input type="checkbox"/>	0,000
		Joker 6 <input type="checkbox"/>	0,000

? ⏪ ⏩ ⏴ ⏵ ☐ Marke Neu Speichern Abbrechen

Digitale Arten-Karteikarte für Dorngrasmücke:

Dorngrasmücke <i>Sylvia communis communis</i>	
<input type="checkbox"/> Standardfelder 1 <input type="checkbox"/> Standardfelder 2 <input type="checkbox"/> Zusatzfelder <input type="checkbox"/> Artansprüche	
Dt. Name	<input type="text" value="Dorngrasmücke"/>
Engl. Name	<input type="text"/>
Klasse <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="Aves (Vögel)"/>
Ordnung <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="Passeriformes"/>
Familie <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="Sylviidae"/>
Gattung <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="Sylvia"/>
Art <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="communis"/>
Unterart <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="communis"/>
Erstbeschr. <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="(LATHAM 1787)"/>
Synonym	<input type="text"/>
Taxon-Quelle	<input type="text"/>
Bemerkungen	<input type="text"/>
RL BRD	<input type="text" value="V"/>
RL Land	<input type="text" value="V"/>
RL regional	<input type="text"/>
Joker 1 <input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Joker 2 <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="4780"/>
Joker 3 <input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input <input="" type="button" value="⏪" =""/> <input type="button" value="⏩"/> <input type="button" value="⏴"/> <input type="button" value="⏵"/> <input type="button" value="⏶"/> <input type="button" value="⏷"/> <input type="checkbox"/> Marke <input type="button" value="Neu"/> <input type="button" value="Speichern"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>	

Im Computer werden dann Art und Gebiet sowie die Daten der jeweiligen Beobachtung zusammen geführt: Hier als Datum 00.00.2004 (da es für den Brutzeitraum gilt und nicht für einen speziellen Tag), Anzahl 5,5, Status BR, Projekt Probefläche Hecken südlich 8 ha, Bestimmer Achim Zedler.

Dorngrasmücke <i>Sylvia communis communis</i>		Eing.-Datum: 12.04.2005
NSG Mittl.Horloffae/U.Knappensee		Änd.-Datum: 09.03.2005
<input type="checkbox"/> Standardfelder 1 <input type="checkbox"/> Standardfelder 2 <input type="checkbox"/> Gebiet <input type="checkbox"/> Art <input type="checkbox"/> Zusatzfelder		<input type="button" value="Karte..."/>
Gattung Art <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="Sylvia;communis"/>	<input checked="" type="checkbox"/> >>
Gebietsname <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="NSG Mittl.Horloffae/U.Knappensee"/>	<input checked="" type="checkbox"/> >>
Datum <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="00.00.2004"/>	Zeitraum <input type="text"/>
Anzahl <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="5"/>	
Stadium <input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Status <input type="checkbox"/>
GKK rechts <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>	GKK hoch <input type="checkbox"/>
Lage <input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Joker 1 <input type="checkbox"/>
Biotope <input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Joker 2 <input type="checkbox"/>
Projekt <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="PF Hecken südl. (8ha)"/>	Joker 3 <input type="checkbox"/>
Erfasser <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="Achim Zedler"/>	Bestimmer <input type="checkbox"/>
Quelle <input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="an HGON am 9.3.05"/>
Bemerkungen <input type="checkbox"/>	<input type="text" value="PF Hecken südl. (8ha)"/>	
<input <input="" type="button" value="⏪" =""/> <input type="button" value="⏩"/> <input type="button" value="⏴"/> <input type="button" value="⏵"/> <input type="button" value="⏶"/> <input type="button" value="⏷"/> <input type="checkbox"/> Marke <input type="button" value="Neu"/> <input type="button" value="Speichern"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>		

Ab Ende Februar/Mitte März des auf den Berichtszeitraum folgenden Jahres sollten alle Daten digital der Redaktion vorliegen. Die Sammlung der Daten wird durch Günter Guckelsberger durchgeführt, der ggf. Ergänzungen und Korrekturen vornimmt. Zudem wird eine Liste aller Melder erstellt und für jeden Beobachter ein Kürzel festgelegt. Anschließend werden die Daten an die Artbearbeiter verteilt. Der jeweilige Bearbeiter bekommt nicht die komplette Datenbank mit den weit über 20.000 „Karteikarten“, sondern nur die Karteikarten der Arten, wie er bearbeitet. Beispielsweise werden die Grasmücken, Laubsänger und Goldhähnchen an einen Bearbeiter, Pieper und Meisen an einen anderen Bearbeiter geschickt. Die Artbearbeiter sind nun für die Auswertung der Daten und die Abfassung der einzelnen Artberichte zuständig.

Alle eingegangenen Dorngrasmücken-Daten (für 2004 96 Meldungen) werden vom Artbearbeiter ausgewertet und nach Probeflächen, Erst- und Letztfeststellungen aufgelistet. Die so genannten Extremdaten (Erst- und Letztfeststellungen) werden nach den Naturräumen des Landkreises geordnet aufgeführt.

Selbstverständlich können nicht alle Daten aufgeführt werden, daher wird die Auswahl nach den Extrem- und Brutdaten sowie besonderen Beobachtungen getroffen. Des Weiteren müssen die Datensätze auf Besonderheiten, wie Albinos, besondere Brutplätze, brutphänologische Daten etc. durchgeschaut werden. Schließlich sind noch unter „Weitere Beobachter“ die Kürzel derjenigen aufzuführen, die unter den vorher explizit genannten Beobachtungen nicht auftauchen. Die fertig ausgewerteten Daten werden auch vom Artbearbeiter in die Form des Vogelkundlichen Jahresberichts gebracht.

Für das genannte Beispiel steht dann im Bericht:

DORNGRASMÜCKE <i>Sylvia communis</i>	BV; DZ
Probefläche NSG Mittl.Horloffau/U.Knappensee (Hecken 8 ha)	Melder ZedA
2004 5 BR	

Hat ein Artbearbeiter seinen Teil fertig, schickt er sie zum Korrekturlesen ein. Danach erhält er den Ausdruck mit den Anmerkungen zurück, arbeitet die Korrekturen in die Text-Datei ein. Die fertigen Texte sollten Ende September wieder bei Herrn Guckelsberger eingehen, so dass dieser dann alle Arten in einer Datei einheitlich zusammenführen kann.

Ergänzt wird die Darstellung aller Daten durch verschiedene Berichte, Fotos, Wetterdaten und die „Ornithologischen Highlights“ sowie redaktionelle Mitteilungen. Auch diese werden vor der Weiterverarbeitung korrektur gelesen.

Hat Herr Guckelsberger alle Daten, Fotos und Berichte zusammen, und ist das endgültige Layout fertig, geht es ab in die Druckerei. Wenn der Zeitrahmen stimmt, erscheint der im A5-Format gedruckte und gebundene Bericht noch Anfang Dezember des Jahres, in dem die Arbeit daran begonnen wurde.



An dieser Stelle ist nun noch all den fleißigen Artarbeitern und der Redaktion zu danken, sowie den unzähligen Meldern, ohne deren Beobachtungsdaten der Bericht ebenfalls nicht möglich wäre.

T. Mattern